



Weisungen

Hallenwinterwettkampf für Jugend- und Mädchenriegen

Ressort Jugend der Region GLZ

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	2
2	Disziplinenbeschrieb.....	3
	a Pflichtdisziplinen	3
	b Wahldisziplinen	5
3	Riegenwettkampf	5
4	Schlussbestimmungen	6
5	Inkrafttreten.....	6

Bezeichnungen

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen ungeachtet der männlichen oder weiblichen Sprachform, für beide Geschlechter.

1 Allgemeines

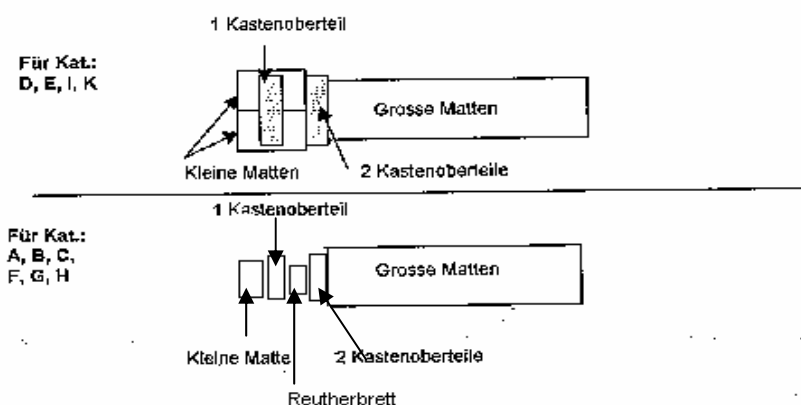
Abkürzungen	STV = Schweizerischer Turnverband GLZ = Glatt-, Limmattal und Stadt Zürich TA = Technische Abteilung Ressort Jugend = Ressort Jugend der Region GLZ
Durchführung	Der Hallenwinterwettkampf wird in zwei Stufen durchgeführt: Als Trainingseinheit oder Wettkampf intern in den Riegen zur Ermittlung der Finalteilnehmer und als Final am Anlass selbst.
Final	Pro Kategorie sind die besten 5 Turnerinnen und die besten 5 Turner pro Riege am Finalwettkampf startberechtigt.
Kategorien	15-16jährige: Knaben A, Mädchen F 13-14jährige: Knaben B, Mädchen G 11-12jährige: Knaben C, Mädchen H 9-10jährige: Knaben D, Mädchen I 8jährige + jünger: Knaben E, Mädchen K
Disziplinen	Der Wettkampf besteht aus 5 obligatorischen Disziplinen und einer Wahldisziplin.
Pflichtdisziplinen	Hindernislauf Kastenweitsprung Wandprellen Pendellauf Medizinballstossen (Kat. A, B, C und F, G, H) respektive Basketballstossen (Kat. D, E und I, K)
Wahldisziplinen	Seilspringen Klettern Slalomlauf
Riegenwettkampf	Durch das Zusammenzählen der besten fünf Einzelresultate wird das Riegenresultat ermittelt.
Ausschreibung Anmeldung	Die Ausschreibung erfolgt durch das Ressort Jugend im offiziellen Mitteilungsblatt des Verbandes und im Internet. Die Anmeldung muss fristgerecht beim Verantwortlichen des Ressorts Jugend eintreffen.
Teilnahme	Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des STV aus dem Verbandsgebiet der Region GLZ. Je nach Meldezahlen kann die Region in Absprache mit dem Organisator weiteren Mitgliedern des STV die Starterlaubnis erteilen.
Startgeld Mutationen	Das Startgeld wird vom Veranstalter in Absprache mit dem Ressort Jugend festgelegt und wird mit den dafür erbrachten Leistungen bei der Ausschreibung bekannt gegeben. Das Startgeld wird am Wettkampftag einkassiert. Das Startgeld muss für angemeldete, aber nicht antretende Turner auch entrichtet werden. Mutationen müssen bis eine halbe Stunde vor Wettkampfbeginn bei der Meldestelle bekannt gegeben werden.

Auszeichnungen	Alle Turner erhalten einen Pin oder ein Turnkreuz. Die ersten Drei pro Kategorie erhalten eine Medaille. Die beste Jugend- und Mädchenriege werden je mit einem Wanderpreis ausgezeichnet.
Versicherung	Alle Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der Sportversicherungskasse SVK des STV gegen Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz versichert.
Notenblätter	Die Notenblätter werden an alle Riegen ca. 14 Tage im Voraus verschickt. Die Leiter bringen die Notenblätter ausgefüllt mit Name, Vorname, Jahrgang und Verein zum Wettkampfplatz.

2 Disziplinenbeschrieb

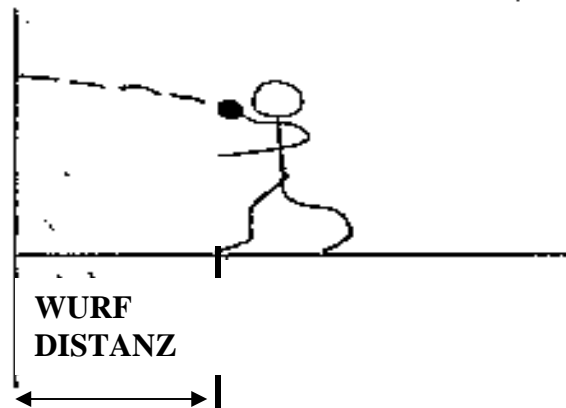
a Pflichtdisziplinen

Hindernislauf	Ziel: Ein Hindernisparcours in möglichst kurzer Zeit absolvieren. Es ist nur 1 Versuch erlaubt. Hindernisse und Geräte müssen so aufgestellt sein, dass Unfälle vermieden werden. Der Lauf sollte zwischen 45 und 60 Sekunden dauern und folgende Hindernisse enthalten: Slalom, Rollen, Sprünge, Unter- und Überquerungen usw.
Kastenweitsprung	Ziel: Eine möglichst grosse Weite via Kasten erzielen. Es sind 3 Versuche erlaubt. Der Beste zählt für die Wertung. Weitsprung mit Anlauf via Kastenoberteil mit Landung auf den Schaumstoffmatten (Rotationen sind nicht erlaubt). Gemessen wird die Distanz von der Vorderkante des Absprungkastens bis zum hintersten Körperteil nach der Landung.



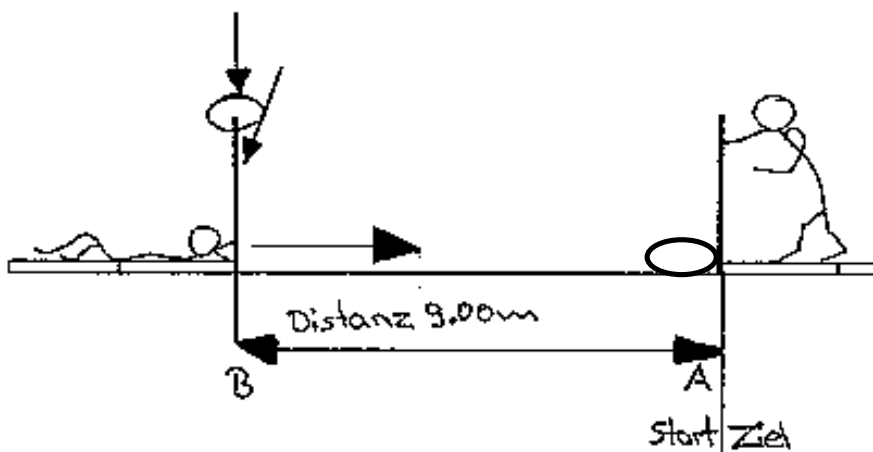
Wandprellen	Ziel: Möglichst viele Wandkontakte während einer Minute. Es ist nur 1 Versuch erlaubt. Der Wettkampf dauert eine Minute und wird mit einem Basketball ausgeführt. Die Wurfdistanz zur Wand beträgt 2.20m für Kat. A, B, C und F, G, H 1.70m für Kat. D, E und I, K.
--------------------	--

Es darf sowohl einarmig als auch beidarmig geworfen werden.
 Gezählt wird jeder Wandkontakt des Balles, **wenn er anschliessend gefangen wird**.
 Bälle, die innerhalb der Wurfdistanz gefangen werden oder den Boden berühren, werden nicht gezählt.



Pendellauf

Ziel: 3 Ringe in möglichst kurzer Zeit von A nach B transportieren.
 Es ist nur 1 Versuch erlaubt.
 Die Ringe müssen einzeln von A nach B transportiert werden.
 An den Wendepunkten A und B muss der Teilnehmer die Matte mit dem Bauch berühren.
 Start: Stehend, Ringe am Boden.
 Die Zeitmessung erfolgt bei Überquerung der Start-/Ziellinie.



Medizinballstossen Basketballstossen

Ziel: Möglichst weiter **Stoss aus Stand**.
 Es sind 3 Versuche erlaubt, die nacheinander zu absolvieren sind, wovon der beste Stoss zählt.
 Gestossen wird mit einem Medizinball 2kg Kat. A, B, C und F, G, H respektive mit einem Basketball Kat. D, E und I, K.
 Es darf **kein Anlauf** genommen werden. Der Stoss muss aus dem Stand erfolgen.
 Übertretene Stösse sind ungültig.

b Wahldisziplinen

Seilspringen

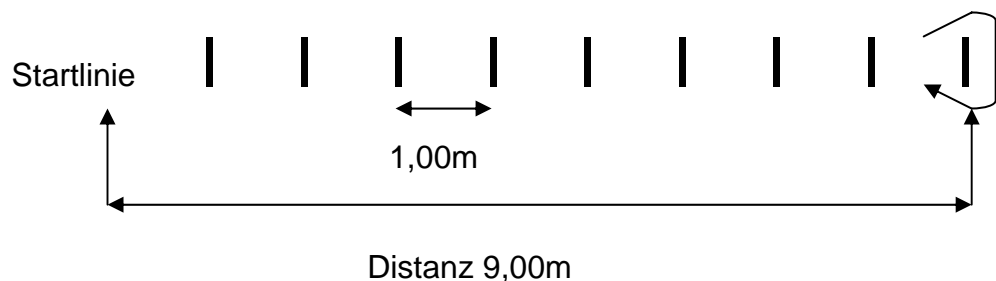
Ziel: Möglichst viele Umdrehungen in einer Minute.
Es ist nur 1 Versuch erlaubt.
Das Seilspringen dauert eine Minute.
Jede Umdrehung wird gezählt.
Es dürfen auch Doppelumdrehungen gemacht werden.

Klettern

Ziel: Die Markierungen an der Kletterstange möglichst rasch erreichen.
Es sind 2 Versuche erlaubt, wovon der Bessere zählt.
Es muss an **einer** Stange hochgeklettert werden.
Die Markierung befindet sich bei
5 Meter für Kat. A, B, C und F, G
3 Meter für Kat. D, E und H, I, K.
Die Kletterstange muss rundum mit Matten gesichert werden.

Slalomlauf

Ziel: Möglichst viele korrekt umlaufene Malstäbe mit einem Unihockeyschläger und einem Ball.
Es ist nur 1 Versuch erlaubt.
Der Slalomlauf dauert eine Minute.
Der Ball muss mit einem Unihockeyschläger im Slalom um die Malstäbe geschoben werden.
Jeder korrekt umlaufene Malstab wird gezählt (Ball auf Höhe Malstab).
Wenn ein Malstab umfällt, muss er wieder aufgestellt werden.
Wenn ein Malstab ausgelassen wird (z.B. wegen Wegrollen des Balles), wird dieser nicht gezählt.
Es werden 9 Malstäbe aufgestellt mit einer Distanz von Malstab zu Malstab von je 1 Meter.



3 Riegenwettkampf

Riegenwettkampf

Durch das Zusammenzählen der fünf besten Einzelresultate einer Riege wird die Rangliste der Riegen erstellt.
Die beste Mädchenriege und die beste Jugendriege werden mit je einem Wanderpreis ausgezeichnet.
Wenn eine Riege den Wanderpreis zum dritten Mal in Folge oder insgesamt fünf Mal gewinnt, kann sie diesen behalten.

4 Schlussbestimmungen

Weisungsänderungen Änderungen werden an den TA-Sitzungen beantragt und genehmigt. Bei ausserordentlichen Verhältnissen ist die Region GLZ berechtigt, diese Weisungen kurzfristig den Örtlichkeiten anzupassen.

5 Inkrafttreten

Diese Weisungen wurden an der TA-Sitzung vom 29.8.2003 genehmigt und treten sofort in Kraft.